

# #FridaysforFuture - Nanu, Frau Merkel!

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 6. März 2019 14:36**

## Zitat von CDL

Natürlich kann die Oma mit 700€ Rente sich nicht den Fairtrade-Bio-Kaffee leisten. Aber defekte Kleindungsstücke nähen, keine Plastikbeutel um jede Kiwi wickeln sondern Stofftaschen fürs Obst und Gemüse mitnehmen, nur 2x wöchentlich Fleisch und das vielleicht dann aus regionaler Produktion (selbst wenn diese konventionell sein mag)

Stop. Fairtrade und Bio hat nicht notwendigerweise eine bessere Ökobilanz. Schrieb ich weiter oben schon mal. Zur Ökobilanz von Fleisch unter verschiedenen Produktionsbedingungen guckst Du z. B. hier:

## Ökobilanz Fleisch

Kaffee hat immer eine schlechte Ökobilanz, egal ob Fairtrade oder nicht. Kaffee wächst hier nirgendwo, muss immer importiert werden. Bei Fairtrade geht's auch gar nicht um die Ökobilanz, sondern um die Arbeitsbedingungen der produzierenden Menschen.

Zur Ökobilanz von Lebensmitteln im Allgemeinen guckst Du z. B. hier:

## Ökobilanz Lebensmittel

Zur Ökobilanz von Verpackungsmaterialien habe ich weiter oben schon mal was verlinkt. Wenn man schon selber keine Lust hat zu recherchieren, dann wenigstens mal anschauen, was hier verlinkt wird. Plastikverpackungen haben in vielen Fällen eine deutlich bessere Ökobilanz als Glas, Stoff, etc. Zum berühmt-berüchtigten Stoffbeutel gibt es ganz unterschiedliche Zahlen wie häufig man den wiederverwenden muss (Pessimisten gehen von bis zu 20000 mal aus), bis er gegen die Plastiktüte gewinnt. Gegen eine Papiertüte kann er praktisch nicht gewinnen.

Die Diskussion macht keinen Sinn, wenn sie nicht auf Basis belegbarer Fakten geführt wird. Diesbezüglich bekleckert sich hier gerade keine Seite mit Ruhm.